

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsort

Maritim Hotel Berlin
Stauffenbergstraße 26
10785 Berlin

Termin

24.–26. Mai 2017

Deutschsprachiger Programmteil • 26. Mai 2017

Vorsitzender Programmkomitee

Prof. Konstantinos Spengos
Abteilung für Neurologie
Universität Athen
spengos@eurostroke.eu

Gründungsvorsitzender

Prof. Michael G. Hennerici
Abteilung für Neurologie
Universität Heidelberg/Universitätsmedizin Mannheim
m.g.hennerici@eurostroke.eu

Kongresswebsite

www.eurostroke.eu

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Marlen Schiller/Ariane Kärger
Carl-Pulfrich-Straße 1 • 07745 Jena
Tel. 03641 31 16-358/-325 • Fax 03641 31 16-243
eurostroke@conventus.de • www.conventus.de



e s c
c s a
european stroke conference

© 94137069-V | christoph.kadur | fotolia.com



ESC2017

26th EUROPEAN STROKE CONFERENCE

26. EUROPÄISCHE SCHLAGANFALL KONFERENZ

24.–26. MAI 2017 | BERLIN

Langzeitbehandlung und Rehabilitation nach Schlaganfall – Heiße Themen für die Praxis

www.eurostroke.eu

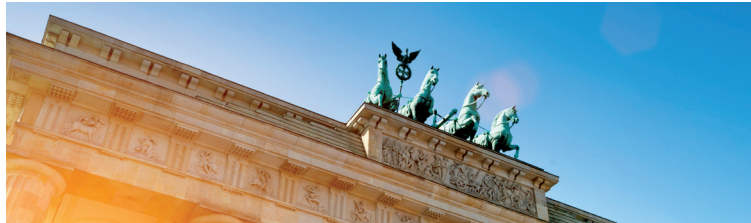
Überblick

Die European Stroke Conference (ESC) wird auf ihrer Jahrestagung in Berlin neben dem internationalen Hauptprogramm für einen Tag ein deutschsprachiges Programm zu Aspekten der Langzeitbehandlung und Rehabilitation nach Schlaganfall anbieten.

Dieses wendet sich an niedergelassene Ärzte, Physio-, Ergo- und Sprachtherapeuten sowie Psychologen und natürlich auch Pflegende, insbesondere auf den Schlaganfallstationen und in der ambulanten Nachsorge, die alltäglich mit der Langzeitbehandlung von Schlaganfallpatienten befasst sind. Wir würdigen damit, dass diese Berufsgruppen die Hauptlast in der Versorgung postakuter und chronischer Schlaganfallpatienten tragen. Ohne Ihren stetigen Einsatz würde jede vernünftige Nachsorge zusammenbrechen.

In diesem Programmteil werden namhafte Experten mit Praxiserfahrung den aktuellen Stand von Therapieoptionen in einer didaktisch aufbereiteten offenen Workshop-Atmosphäre vorstellen und mit den Teilnehmern diskutieren.

Dieser Programmteil kann separat mit einem Spezial-1-Tagesticket gebucht werden. Selbstverständlich ist für Teilnehmer am Hauptprogramm auch dieser Programmteil eingeschlossen.



Deutschsprachiger Programmteil • 26. Mai

08:00–09:00 Problemfeld Langzeittherapie nach Schlaganfall

Vorsitz

V. Hömberg (Bad Wimpfen)
Stationäre Neurologische Reha – Was danach?
T. Platz (Greifswald)
Ambulante Neuro-Reha und Nachsorge
D. Steube (Berlin)
Organisation der Nachsorge aus der StrokeUnit
W. Kark (Mannheim)

09:00–10:30 Kognitive und Sprachprobleme

Vorsitz

M. G. Hennerici (Mannheim)
Kognitive Störungen bei vaskulären Risikofaktoren
M. G. Hennerici (Mannheim)
Langzeittherapie von Sprach-Sprechstörungen
F. Pulvermüller (Berlin)
Gedächtnis – Konzentration – Aufmerksamkeit:
Was geht in der Langzeitbehandlung?
J. Zihl (München)

11:00–12:30 Motorische Probleme

Vorsitz

H. Bätzner (Stuttgart)
Gangstörungen und ihre Behandlung
H. Bätzner (Stuttgart)
Der schwer betroffene Arm – Was ist wichtig?
T. Platz (Berlin)
Langzeittherapie der Spastik
D. Boehring (Bad Wimpfen)

12:30–14:00 Spezielle therapeutische Optionen

Vorsitz

J. Wöhrle (Koblenz)
Hypertonie und Diabetes
J. Wöhrle (Koblenz)
Depression nach Schlaganfall – Wie behandeln?
K. Henkel (Aachen)
Behandlung epileptischer Probleme nach Schlaganfall
A. Chatzikonstantinou (Saarbrücken)
Neurologische Musiktherapie
M. Thaut (Toronto, Canada)